Ein Herz hat zwei Seiten

Vorläufiger Name. Bitte trotzdem um weitere Vorschläge.

>.<

Von Schizo_Squalo

Prolog: Ereignissreicher Sommer

Ach ja Ferien waren doch was Schönes. Wenn man sie genießen konnte und keiner einem auf den Keks ging war das Leben wirklich angenehm. Wenn man Harry Potter hieß eigentlich nicht. Normalerweise wurde ihm das Leben zur Hölle gemacht. Doch dieses Mal war es anders. Als ob seine Verwandten unter dem Imperio* stehen würden. Seine Tante war freundlich und wann immer er etwas tun sollte fragte sie nett danach. Onkel Vernon lobte seinen Fleiß und versprach ihm am Wochenende mit nach London zu nehmen. Dudley, sein Cousin war mehr als nur Merkwürdig. Ständig schlich er um ihn herum. Immer darauf bedacht ihm nicht weh zu tun oder aber er nahm ihm Arbeit ab. Der andere hatte über das sechste Schuljahr hinweg seine Leidenschaft zum Boxen entdeckt. Er war groß, breitschultrig und hatte ordentlich Muskeln aufgebaut. Wenn Harry nicht gewusst hätte dass sein Cousin so große Angst vor anderen Zauberern hat, hätte er glatt gedacht dass dieser sich mit Bill Weasley zusammengetan hätte. Er hatte nämlich eine Vorliebe für Rocker-Klamotten entwickelt und trug seine Haare neuerdings lang. Auch schien er ein großes Interesse an seinem kleinen Cousin zu haben. Und das war sicher nicht rein Freundschaftlich. Besonders irritierte ihn die Tatsache dass der andere ständig bei ihm sein wollte und nicht mal vor der Dusche halt machte. Wenn Harry unter dieser stand, schlich sich sein Cousin ins Bad und beobachtete ihn. So auch an diesem Tag. Es war Freitag und Harry freute sich darauf dass er am nächsten Tag mit seinen Verwandten nach London fahren dürft. Er hatte vor ein paar Tagen einen Brief von Professor McGonagall erhalten in dem sie ihm mitteilte dass die Materialien für das siebente Schuljahr noch nicht feststehen würden da es einige grundlegende Änderungen in Hogwarts geben würde. Das war auch der Grund dass er am morgigen Tag noch nicht in die Winkelgasse konnte, aber das machte ihm nichts aus. Wann luden ihn seine Verwandten schon mal nach London ein? Doch noch war Freitag und er stand gerade unter der Dusche um sich vor dem Abendbrot noch zu säubern. Durch die Geräusche der Dusche hörte er nicht wie Dudley die Tür des Badezimmers zuschloss sich auszog und zu ihm in die Kabine stieg. Erst als dieser ihn von hinten umarmte schrak er zusammen und wollte sich umdrehen, was der andere jedoch nicht zuließ. Harry wollte schreien, doch Dudley hielt ihm den Mund zu. „Sei schön brav kleiner ich will dir nicht weh tun. Das wird dir gefallen glaub mir.“ Hauchte er Harry ins Ohr. Sanft ließ er seine freie Hand über den Körper des kleineren gleiten, bis zur

rechten Brustwarze. Zärtlich reizte er die kleine Knospe bis sie hart aufgerichtet war. Das gleiche tat er mit der linken. Behutsam ließ er seine Hand tiefer sinken und als er am Glied des kleineren angekommen war, konnte er spüren dass dieses sich schon halb aufgerichtet hatte. „Na soll ich weitermachen? Willst du dass es sich noch besser anfühlt? Sag es mir, nur ein kleiner Ton und ich werde dir über die Klippe helfen.“ Dudley hatte leise und verführerisch gesprochen und bei jedem Wort war seine Hand sacht über das Glied seinen Cousins gefahren. +Was soll ich nur tun? Es fühlt sich so gut an. Bei Merlin er wollte dass der andere es zu Ende brachte. + Keines klaren Gedankens mehr fähig nickte er und ließ sich in die Umarmung fallen. Der größere griff stärker um die aufgerichtete Männlichkeit des schwarzhaarigen und rieb kräftig darüber. Kurze Zeit später ergoss sich dieser mit einem erstickten Laut in seiner Hand und sank danach in der Kabine zu Boden. Lächelnd blickte Dudley auf seinen Cousin hinab. „Nach dem Essen komme ich zu dir. Dann zeig ich dir etwas das noch schöner ist als das gerade eben.“ Und mit diesen Worten stieg er aus der Dusche, trocknete sich ab und ging hinaus. Harry blieb noch einen Moment am Boden biss er sich erholt hatte, dann stieg auch er aus der Kabine. Das Essen verlief recht ruhig. Vernon unterhielt sich mit Petunia über etwas in der Firma. Anscheinend hatte sein Onkel eine Beförderung erhalten und saß nun im Aufsichtsrat. Neulich wäre sogar eine Ratssitzung gewesen bei der sogar der ganz große Chef anwesend war. Und dieser wäre sehr zufrieden mit ihm gewesen. Das war kurz bevor er aus Hogwarts zurück gekommen war. Der Chef war sogar zu Hause gewesen. Seit diesem Tag waren seine Verwandten so anders. „Morgen werden wir also nach London fahren. Aber vorher wirst du mit deiner Tante noch zu dem Markt um die Ecke um dir ein paar passende Sachen zu holen. „ sagte er zu Harry. Als er eine halbe Stunde später in sein Zimmer trat hatte er Dudley´s Worte schon wieder vergessen. Umso erstaunter war er als eben dieser sein Zimmer betrat und die Tür hinter sich schloss. Als er bemerkte was der andere vor hatte wollte er an ihm vorbei aus dem Raum laufen, aber er war nicht schnell genug. Sein Cousin packte ihn an den Handgelenken, warf ihn aufs Bett und setzte sich auf seine Hüften. Danach nahm er ein Tuch und band dem kleineren den Mund zu. Als er dies getan hatte, löste er seinen Gürtel und band damit Harry´s Handgelenke zusammen. „Na kleiner. Was hast du denn? Keine Angst ich tu dir nicht´s Ich will nur von dir kosten. Du bist noch unberührt, kein anderer hat dich so berührt wie ich. Das heißt ich werde der erste sein der deinen Nektar kosten darf. Kein einziger der dieses kostbare Produkt deiner Reife versuchen kann.“ Schnell band er den Gürtel am Bettgestell fest um beide Hände frei zu haben. Danach zog er ihm die Hose samt Short´s herab und kniete sich zwischen dessen Beine. Mit verklärtem Blick schaute er in die tränenüberströmten Augen des kleineren. „Nein nicht weinen. Ganz ruhig.“ Sanft küsste er die Tränen seines Cousin´s fort. Er nahm den Knebel heraus und liebte die Lippen des kleineren. Gerade in diesem Augenblick kam Tante Petunia mit einem kleinen Snack herein. „Harry Liebling möchtest du noch....Dudley was um alles in der Welt tust du da? Geh sofort auf dein Zimmer!“ vor Schreck war ihr das Tablett aus der Hand gefallen und durch den Lärm angelockt kam Vernon herein. „Junge ist alles mit dir in Ordnung?“ vorsichtig löste er den Gürtel und nahm den verängstigten Jungen in den Arm. „Keine Sorge Er wird dir nichts mehr tun. Dafür werde ich schon Sorgen.“ Sanft strich er seinem Neffen noch einmal über den Kopf und verließ dann sein Zimmer. Noch eine halbe Stunde später konnte man dein Gebrüll hören. Am nächsten Morgen kam Dudley mit einem Veilchen zu Frühstück. Nach dem Essen ging er wie besprochen mit seiner Tante in den Laden um die Ecke und kurze Zeit später trat er in einem enganliegenden Anzug auf die Straße. „Alle

Achtung Junge du hast dich gemacht. Also dann alle Man ins Auto.“In London ereignete sich nicht wirklich viel. Seine Tante ging mit ihm in verschiedene Läden und besorgte ihm passende Sachen während Vernon und Dudley die Liste die ihnen Petunia gegeben hatte abarbeiteten. Als sie am frühen Abend wieder im Daheim ankamen war der schwarzhaarige vor Erschöpfung im Wagen eingeschlafen. „Vernon bringe ihn in sein Zimmer noch ist es ja nicht soweit. Und du hilfst mir beim Auspacken Dudley.“ So um die Abendbrot zeit erwachte Harry. Erst war er nicht sicher was ihn geweckt hatte. Doch dann meinte er Stimmen von unten zu hören. Er war sich sicher dass er davon erwacht war. +Doch warum kann ich die Stimmen hier oben hören? Normalerweise kommt kein Geräusch bis in diese Etage. + weiter grübelnd wollte er sich Umziehen als die Tür aufging und seine Tante eintrat. „Nicht doch Harry. Behalt die Sachen ruhig noch an. Schließlich haben wir noch eine Überraschung für dich.“ Meinte sie lächelnd, drehte sich um und verschwand auf der Treppe. Schulterzuckend folgte er ihr. +Seltsam das hört sich nach Snape und Malfoy an. + dachte er. Und kaum hatte er einen Schritt ins Wohnzimmer gemacht als er auch schon wie Angewurzelt stehen blieb. Er hatte sich nicht getäuscht auf einem der Sofas saß sein Lehrer für Zaubertränke und wie sollte es anders sein hatte es sich sein Erzfeind und °Prinz von Slytherin° Draco Malfoy persönlich neben ihm bequem gemacht. Auf dem Anderen saßen seine Eltern Lucius und Narzissa Malfoy. Daneben auf einem Sessel hatte sich ein Mann niedergelassen der seinem Paten Sirius sehr ähnlich sah und musterte ihn mit wachen und scharfen Augen, als ob er jedes noch so kleine Detail von ihm aufnehmen wollte. Ein weiterer Gast, der ihn ebenso unverhohlen Musterte, stand am Fenster. Er war groß, hatte schwarzes Haar und rote Augen. Vielleicht war er so um die 40, Keinesfalls älter und.... Moment ROTE AUGEN!!! „Tom Riddel!“ entsetzt wollte er zurück weichen, aber sein Onkel, der hinter ihm erschienen wahr schob ihn mit sanfter Gewalt in den Raum. „Guten Abend Mister Potter. Wie sie sehen sind wir alle hier um zu Gratulieren. Aber warum setzen sie sich denn nicht? Bei meinem Sohn ist noch ein Plätzchen frei. Und keine Angst, Draco beißt nicht. Zumindest nicht sie.“ Charmant lächelnd schaute Lucius Malfoy zu dem Jungen hinüber. Als dieser jedoch keine Anstalten machte sich zu bewegen, erhob sich Draco und kam auf ihn zu. + Oh mein Gott war der schon immer so groß. Der ist doch gut einen Kopf größer als ich. 1.92 oder mehr. Das ist ein Riese. + dacht er panisch, doch bevor er flüchten konnte hatte der andere ihn schon erreicht, nahm sanft seine Hand und zog ihn hinter sich her zum Sofa. Dort angekommen setzte er sich und nahm Harry auf den Schoß. Erst jetzt viel ihm auf das sowohl seine Tante als auch sein Onkel noch immer im Raum waren ohne panisch in der Ecke zu hocken. Verwirrt schaute er sie an. „Aber ihr hasst doch alle Zauberer und..... und überhaupt warum schaut ihr so komisch?“ stotterte er. „Sie hassen die Zauberei nicht. Sie standen unter dem Imperio. All die Jahre über haben sie dich auf Befehl hin Gequält ohne dass sie sich wehren konnte. Aber sag einmal. Wusstest du das Parsel nur Vererbt werden kann? Nein? Nun dann sage ich es dir hiermit. Parsel kann nur vererbt werden und nicht durch einen verunglückten Fluch übertragen, so wie Dumbledor es dir gesagt hat.“ Gelassen sah der rotäugige zu wie der Junge vor ihm immer blasser wurde. „Tom bitte lass mich das erklären? Der arme ist ja ganz außer sich. Harry. Als Squib hat man es in der Zauberwelt nicht leicht. Erst recht nicht wenn dein Vater Salazar Slytherin persönlich ist. Lily und ich waren immer unzertrennlich. Deshalb beschloss unser Vater, unseren älteren Bruder, Tom, von uns fern zu halten. Als ich mich in Vernon verliebte und mit ihm in die °Muggelwelt° wollte verbannte er mich aus der Familie. Lily, die seiner Meinung nach einen ebenso großen Frevel beging, folgte mir. Sie verliebte sich in einen jungen Gryffindor Erben. Ein

reines weißes Wesen. Aber auch Tom verliebte sich in James. Ja Harry ich rede von deinem Vater. Er konnte der dunklen Versuchung die von Tom ausging nicht widerstehen und schon nach kurzer Zeit begannen die beiden ein Verhältnis. Als Lily davon erfuhr tobte sie vor Wut und Eifersucht. In ihrem Zorn schloss sie sich Toms größtem Feind an. Dumbledor. Ich wollte Tom warnen, denn trotz aller Zwistigkeiten war er ja mein Bruder. Doch Lily fand es heraus. Sie gab dem alten Mann bescheid und er belegte uns mit dem Imperio. Doch das Unglück war schon geschehen. James war Schwanger mit dir und er weigerte sich dich abzutreiben. Lily und Dumbledor veränderten sein Gedächtnis. Tom sagte man das Kind währe von einem anderen, das James ihn betrogen hätte. In seiner Wut beschloss er Ihn und Lily für die Untreue zu bestrafen. Hier hielt sie inne und sah zu ihrem Bruder. Dessen Blick hatte sich verdüstert.